

## Oldtimer Schlepperclub KURPFALZ e.V. (OSCK e.V.)

Veranstalter der Agri Historica und  
der Feldtage Zeutern.

Internes Mitteilungsorgan für die Mitglieder,  
Freunde und Gönner des OSCK



AGRI HISTORICA  
April 2013

EINACHSER-TREFFEN  
August 2013 in Meckesheim

FELDTAGE in Zeutern 2014

**CLUBINFO Oktober – Nov. 2012**

Im Internet präsent unter: [www.osck.de](http://www.osck.de)  
da gibt es die Clubinfo auch in **Farbe** und zum Ausdrucken

**OSCK - Geschäftsstelle**, Roland Steiger  
St. Martinstr. 13, 74909 Meckesheim

*(die Clubinfo wird zusammengesetzt von Roland Steiger)*  
heute mit 4 Seiten, wie immer per Post und Mail !

**nächste Clubinfo im Dezember 2012**  
*Wichtiges auch im Internet !!*

**Der nächste Clubabend**  
**am Freitag, den 26.10.12**  
**ab 19.30 Uhr** in Gauangelloch  
Besenwirtschaft Eulenhof  
(3. Hof ausgeschildert)  
Essen / Getränke – bitte nach Karte

**Thema:**  
**Vortrag von Roger Wendt .**  
**Feldbearbeitung „Einst und Heute“**

**Der übernächste Clubabend**  
**am Freitag, den 30.11.12**  
**ab 19.30 Uhr** bei Werner Gutruf  
**in Mauer (alte Werkstatt)**  
**mit Jahresabschluss**

Themen: Jahresrückblick,  
Vorschau auf 2013,  
Einachsertreffen 2013 in Meckesheim  
**Bitte kurz anmelden** bei Gerhard Lämmeler  
Tel 06223-47297 wegen Essensbestellung !!

### *Hallo OSCK'ler,*

Die Tage werden kürzer, die Blätter der Bäume färben sich in bunte Farben, das Jahr neigt sich langsam aber sicher dem Ende entgegen. Denkt daran, euch rechtzeitig um den Frostschutz an euren **wassergekühlten Motoren** zu kümmern.

Unser **zweites Sägemaschinentreffen** war wieder ein Highlight, 15 historische Maschinen konnten zum Teil Aktion gezeigt werden. Eine besondere Attraktion brachten zwei Schweizer mit, Vater und Sohn waren mit einer kleinen selbstfahrenden Kreissäge angereist. Die Maschine wurde mit einem Benzinmotor angetrieben, in den Sägepausen fuhr der Sohn mit rumpelnden Eisenrädern immer wieder eine Runde über den Hof, den Beiden machte unser Treffen sichtlich Freude.

Glück im Unglück hatte unser zweiter Vorstand Harry Rensch, er betrieb mit seinem Eicher einen Holzspalter. Beim einschalten der Zapfwelle drückte er versehendlich gegen den Ganghebel, beim loslassen der Kupplung setzte sich der Schlepper in Bewegung. Harry wurde am linken Bein vom Schlepperreifen erfasst und an der linken Körperseite vom Hinterrad überrollt...

Nach ca. eineinhalb Metern Fahrt stieß der Schlepper gegen eine davor stehende Sägemaschine und kam zum Stehen. Der alarmierte Rettungsdienst brachte ihn nach Heidelberg ins Krankenhaus. Die Untersuchungen ergaben, dass Harry außer einem angebrochenen Wadenbein und ein paar Schürfwunden keine weiteren Verletzungen hatte, sodass er am darauffolgenden Tag wieder entlassen wurde.

Dem lieben Gott sei Dank, denn er hat an diesem Sonntagnachmittag eine ganze Hundertschaft Schutzengeln zu uns nach Sinsheim geschickt. An dieser Stelle, Harry „Gute Besserung“

**Der September Clubabend in Östringen** bei Rodger Wend war wieder Spitze, **jeder der nicht dabei war hat was verpasst...** Bei gutem Essen und Trinken wurde zunächst über seine einmalige Schlütersammlung gefachsimpelt, anschließend berichtete Rodger über den Einsatz seiner Mährescher bei der Getreide und Maisernte. Besonders beeindruckend war neben dem sechsreihigem, sein neues siebenreihiges Maisschneidwerk. Wenn man bedenkt, das Mais in einem Reihenabstand von 55 bis 70 cm gesät wird und die Dicke der Maisstängel sieht, kann man sich ungefähr vorstellen wie stabil dieses Schneidwerk gegenüber einem Getreideschneidwerk ausgelegt ist und erstrecht was dieser Mährescher leisten muss. Ebenso interessant war zu hören, dass Rodger an diesem Mährescher einen Maissengelhäcksel-Verteiler selbst konstruiert und auch selber eine Allradachse angebaut hat.

Alle Maschinen, nicht nur seine Schlüter, auch die Mährescher sind in einem sehr gepflegten Toppzustand. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an unseren Rodger, seine Frau und seine Tochter für die Bereitschaft den Clubabend zu organisieren. **Beachtet bitte die Einladungen Clubabende Okt. und Nov. oben rechts !!**

**Euer Karlheinz Schmitt**

am Sonntag, 14.10.12 haben wir unseren Helferausflug ins Freilichtmuseum nach Wackershofen durchgeführt. Zügig ging es nach dem Einsammeln der 34 Teilnehmer auf die Strecke. Beim Rasthof Bad Rappenau kamen wir gleich zum Frühstück, es wurde aufgetischt, was der Biertisch tragen konnte. Begrüßt wurden



die Teilnehmer



beim Mosten



Traktoren

wir schon beim Eintreffen am Museum mit sehr bekannten Geräuschen. Es „pflupferte“ in allen Bereichen des Museum, hatten wir doch einen aktiven Tag im Museum - mit alten Landmaschinen – erwischt. Überall wurde gepflügt, gedroschen, die Pferde eingespannt, Stroh verladen, Most gemacht und vieles

mehr. Die üblichen Tiere aus der Landwirtschaft waren vertreten – Schweine, Rinder, Gänse, Hasen und vieles mehr. Die herrlichen alten Gebäude, Ställe, Scheunen, Backhäuser. Schnell verteilten wir



Gebäude-Ensemble *Arbeitspferde*



Die Hallischen Schweine

uns im Gelände, denn jeder hatte seine Lieblingsbereiche erkannt. Zum Kaffee und Flammkuchenessen trafen wir uns gegen Mittag

im Bewirtungsschuppen, anschließend begann eine Führung mit Besichtigung der Gebäude, die teilweise auch eingerichtet sind und das Leben der früheren Bewohner widerspiegeln. Auch den „Tante Emma-Laden“, das Gasthaus, die Schule, das Rathaus aus der

*Typisch für Frauen wie Männer war der „gebeugte“ Rücken*

„guten alten Zeit“ kann man bewundern und sich in die Zeit ab dem 15. Jahrhundert versetzen lassen, die von Armut, Kinderreichtum, schwerer Arbeit, Krankheit,

aber auch von Zufriedenheit geprägt war. Nach dem eigenen Rundgang kehrten wir vor Ort noch ein im Gasthaus zum roten Ochsen.

Wir Teilnehmer bedanken uns für den wunderschönen Tag bei der Vorstandschaft, bei Harald Kamuf für die Super-Planung und besonders bei Klaus Tiltcher fürs Fahren und die Organisation des Busses von der Fa. Bustouristik Müller und beim „Wettergott“, der uns beschützte. **Danke !!**

**Kinderreichtum:**  
*Nur fünf der vierzehn Kinder erreichen das Erwachsenenalter*



Gasthaus zum roten Ochsen

**Termine:** (fett = OSCK-Termine)

(kursiv = vom OSCK empfohlen)

27. - 28. Okt. Bulldog-Messe in 36304 Alsfeld in der Messehalle.

26. Oktober OSCK Clubabend in Gauengelloch Eulenhof

30. November OSCK Clubabend / Jahresabschluss in Mauer bei W. Gutruf

### Planungen für 2013:

Clubabende

ordentliche Mitglieder-Versammlung mit Wahlen

Agri Historica in Sinsheim

Einachsertreffen in Meckesheim

### Ramsen

(Bericht von W. Ernst)

Die Schlepperfreunde Ramsen veranstalteten vom 7. bis 12. Juni auf dem Clauserhof das 8. Traktortreffen. Ramsen liegt in der Pfalz, in der Nähe der A6 bei Wattenheim. Zum Clauserhof, der zwei Kilometer außerhalb von Ramsen liegt führt nur ein schmaler Feldweg.

Ein Traktortreffen auf der grünen Wiese wie hier am Clauserhof hat immer einen besonderen Reiz.



Typisch für ein Schleppertreffen in der Pfalz ist die große Anzahl von Unimogs die dort zu besichtigen sind. Auch hier auf dem Clauserhof bildet der Unimog die stärkste Fraktion.



Ein sehr seltener Schlepper und dazu noch sehr gut restauriert, der Zettelmeyer Z1, Baujahr 1940, mit Deutz Motor F2M 414 mit 22 PS bei einem Hubraum von 2100 ccm, mit ZF Getriebe 4/1 und Raspe Mähwerk



Am sehr gut erhaltenen Bauernmähdrescher MD 150

von John Deere LANZ mit einer Schnittbreite von 1,80 m, ausgerüstet mit einem 34 PS Perkins-Motor zeigten die Besucher großes Interesse.

#### **Eine Bemerkung dazu:**

Werden bei den Traktortreffen auch einige landwirtschaftliche Maschinen und Geräte zwischen den Schleppern aufgestellt, so wirkt die Ausstellung lockerer und wird interessanter. Der Nebeneffekt dabei, die Maschinen und Geräte werden bekannt und bleiben in Erinnerung.

Unser Bestreben ist ja nicht nur die Erhaltung von alten Traktoren sondern die Erhaltung der gesamten historischen Landtechnik mit all ihren Maschinen und Geräten.



Ob der Transport von Personen auf einem solchen Anhänger der von einem Traktor gezogen wird wohl erlaubt ist? wenn nicht warum nicht?



Ein sehr seltenes landwirtschaftliches Gerät der „Schmotzer-Kombirecord“ von 1967, der als Geräteträger oder Ladewagen genutzt werden konnte. Ausgestattet mit einem 20 PS MWM Motor dient das sehr gut restaurierte Gerät mit einer Spurbreite von weit über 2 Meter nur noch dem Personentransport.

Der „Lanz Halbdiesel Bulldog“ mit der Leistung von 58 PS war unter der Bezeichnung D9506 dem Export



*vorbehalten und unter der Bezeichnung D5816 besaß er ein Kriechgang Getriebe.*



*Das Baumstammziehen zählt zu den Attraktionen bei den Traktorveranstaltungen auf dem freien Feld, besonders wenn dabei eine Schlammstrecke überwunden werden muss. Ein kleiner Kramer war dabei total überfordert, ein Hanomag Robust zog in aus dem Morast.*



*Das Durchfahren einer Schlammgrube machte einigen Traktoristen und den Zuschauer mächtig Spaß, dieser Pilot fuhr mit seinem Mc Cormick mit den zu großen Rädern durch die Grube im Rückwärtsgang.*

## 175 Jahre John Deere (Bericht von W.Ernst)

John Deere wurde am 7. Februar 1804 in Rutland, im amerikanischen Bundesstaat Vermont geboren. In seiner Werkstatt in Illinois, im mittleren Westen der USA reparierte er als Schmied Geräte und Maschinen für die Landwirtschaft. Hier konstruierte er auch einen sich selbst reinigenden Stahlpflug. Durch die Verwendung von geeignetem Stahl und die besondere Formgebung von Pflugkörper und Schar erreichte er diesen Reinigungseffekt. 1837 konnte John Deere den Pflug den Landwirten anbieten. Dies war auch die

Geburtsstunde der Firma John Deere dem heute weltweit größten Hersteller von Traktoren und landwirtschaftlichen Geräte

1923 übernahm John Deere den bekannten Traktor Hersteller John Froelich, der 1892 den ersten Traktor der Welt konstruierte. Es handelte sich dabei um ein hölzernes Fahrgestell das von einem 20 PS Otto-Motor angetrieben wurde. angeblich wurden nur vier Exemplare davon hergestellt. Ab 1911 wurden bei Froelich erneut Traktoren gebaut die unter dem Markennamen „Waterloo“ zum Erfolg führten.



Der Waaterloo Boy als Modell im Maßstab 1:16

John Froelich hat angeblich auch den Namen „Tractor“ für die landwirtschaftlichen Zugmaschinen kreiert.

Unter dem neuen Besitzer wurde der Traktorbau weiter entwickelt. Es entstanden dabei auch die bekannten Schlepper mit den liegenden Zweizylinder Motoren die wegen des eigentümlichen Motorgeräusch „Jonny Popper“ genannt wurden.



*John Deere Schlepper Modell „A“ mit liegendem Zweizylinder Motor wurde von 1932 bis 1938 gebaut. Er hatte eine Leistung von 30 PS bei 975 U/min.*

1956 kaufte John Deere für 120 Millionen DM die Aktienmehrheit des deutschen Landmaschinen Hersteller Heinrich Lanz AG, die damals etwa 7000 Personen beschäftigte. 1967 wurde der Firmennamen von zuletzt „John Deere Lanz AG“ in „John Deere Werk Mannheim“ umbenannt. Hier werden heute von den 3000 beschäftigten täglich etwa 200 Traktoren mit einer Leistung bis zu 240 PS hergestellt.

Zum Jubiläum fand auf dem Werksgelände von John Deere für die Mitarbeiter, den Familien und den Nachbarn vom Lindenhof eine Festveranstaltung statt.